



Tätigkeitsbericht 2013

Der Tätigkeitsbericht dient der Darlegung der ideellen (gemeinnützigen) Tätigkeit des Vereins. Es wird erläutert auf welche Weise die steuerbegünstigten Satzungszwecke verwirklicht und wie die Vereinsmittel dafür verwandt worden sind.

Liquid Democracy e.V.

Anschrift:

Rubensstr.124
12157 Berlin

Büroadresse (bis 28.02.2013):

Alte Schönhauser Straße 23/24
10119 Berlin

Büroadresse (seit 01.03.2013):

Fidicinstr. 30 (Ecke Kloedenstr.)
10965 Berlin

Büroadresse (ab 15.04.2014):

Isarstraße 11
12053 Berlin



BASISDATEN

Gründung: Mai 2009

Zweck des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach §52 AO

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg

Vereinsregisternummer: VR 28939

Mitglieder: bei Gründung: 11; am 31.12.2013: 32

Davon Fördermitglieder am 31.12.2013: 11

Davon Ehrenmitglieder am 31.12.2013: 2 (Niklas Treutner, Friedrich Lindenberg)

Vorstand:

Vorsitzender:

Daniel Reichert geb. am 21.10.1978 in Leonberg,
Adresse: Rubensstr. 124, 12157 Berlin

Stellvertreter:

Jennifer Paetsch geb. am 30.05.1981 in Bonn
Adresse: Rubensstr. 124, 12157 Berlin

Frederik Wegener geb. am 6.9.1983 in Kiel
Adresse: Sorauer Str. 12, 10997 Berlin

Niklas Treutner geb., am 16.06.1984 in München
Adresse: Bülowstr. 58, 10783 Berlin

Kuratorium: am 31.12.2013

- Dr. Marcus M. Dapp
- Alvar C.H. Freude
- Franz-Reinhard Habel
- Prof. Dr. Tobias Häberlein
- Harald Lemke
- Jimmy Schulz
- Halina Wawzyniak
- Lars Klingbeil
- Dr. Konstantin von Notz

Mitgliederversammlung: 04.12.2013



PROJEKTE DES JAHRES 2013

(aufgeschlüsselt nach den in der Satzung aufgeführten Tätigkeiten)

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

a) die Entwicklung, Erprobung und Nutzung der neu entstandenen Möglichkeiten des Internets als Medium für Information, politische Diskussion und Beteiligung der Bürger an Entscheidungsprozessen. Die Themen betreffen die politische Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen, ebenso die europäische und internationale Ebene.

Die theoretischen Konzepte zu den Möglichkeiten partizipativer Entscheidungsprozesse auf politischer und gesellschaftlicher Ebene wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Diese konzeptuelle Arbeit stellt die Basis für technische Entwicklungen dar. In Vorträgen und Publikationen wurden die konzeptuellen Überlegungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt.

Es fanden regelmäßig **Arbeitstreffen** für Vereinsmitglieder und Interessierte statt. Liste der offenen Themenabende:

- Anja Adler, 12.06.2013: Definition von Liquid Democracy
- Ingrid Kuhn, 04.09.2013: Liquid Democracy, Delegationen und Ständige Mitglieder Versammlung
- Robin Sontheimer, 10.09.2013: Redesigning an e-participation platform
- Eva Panek, 02.10.2013: Habermas und sein Einfluss auf Liquid Democracy
- Mayte Peters, 30.10.2013: Liquid Democracy in der Publixphere
- Tobias Bengfort, 13.11.2013: Standards und Demokratie: Wie demokratisch sind Standardisierungsverfahren?
- Anna von Notz, 27.11.2013: Rechtliche Möglichkeiten und Grenzen neuer Beteiligungsmöglichkeiten in der innerparteilichen und gesamtgesellschaftlichen Demokratie
- Rouven Brües & Daniel Reichert, 11.12.2013: Adhocracy im Liquid Democracy e.V. - Neue Ideen zur Öffnung der Vereinsarbeit

Der Liquid Democracy e.V. war im Jahr 2013 offiziell betreuende Organisation für die **Masterarbeit** von Robin Sontheimer an der TU-Delft. Die Ergebnisse der Arbeit wurden im Rahmen eines offenen Themenabends der Öffentlichkeit präsentiert.



Kontinuierlich wurde die **Freie Software Adhocracy** weiterentwickelt und erprobt (zur Realisierung und Überprüfung unserer theoretischen Überlegungen). Die Erprobung erfolgte mit unterschiedlichen Projekten (s.u.). Die Freie Software Adhocracy ist für jeden kostenlos verfügbar; inklusive aller Weiterentwicklungen.

Weiterentwicklung der Software: (eine Auswahl der wichtigsten Erneuerungen, alle Weiterentwicklungen können online nachvollzogen werden).

- Das User Interface (UI) lässt sich jetzt sauber auf Englisch übersetzen
- Es wurde die Funktionalität der Beschlüsse erweitert, sodass ab jetzt Kategorien als Schaltflächen dargestellt werden
- Pre-Settings für Instanzen (Definierte Teilnahmeverfahren können jetzt mit einem Klick konfiguriert werden, was die Bedienungsfreundlichkeit, Flexibilität und den einfachen Zugang erhöht)
- Administratoren/Moderatoren können jetzt alle Aktionen (Redaktion, Moderation und Administration) direkt aus dem Userinterface in sog. Overlays vornehmen
- Nutzer*innen haben in ihrem Profil-Bereich die Möglichkeit Avatar-/Profil-Fotos hochzuladen, die auch auf dem Dashboard angezeigt werden
- Mass-subscription und Un-subscription ermöglichen jetzt das einfache Einladen vieler Nutzer*innen auf die Plattformen. Durch z.B. Shibolet ist es auch möglich viele Nutzer*innen verifiziert einzuladen.
- Administratoren können durch einen Knopfdruck Instanzen folgen, und werden per Email automatisch über alle Neuigkeiten und Aktivitäten in Ihrer(n) Gruppe(n) informiert
- Das CMS der Adhocracy-Instanzen wird nach und nach auf Plone umgestellt. Bisher wurde das Ypart -CMS mit allen Hintergrundseiten etc. auf Plone umgestellt, um den Youthpart-Weblog zu ermöglichen. Statische Seiten in Plone werden auch verwendet um mehrere Ypart (Adhocracy) Instanzen auf einer Seite zusammen zu bringen
- Tutorials gibt es jetzt auch auf Englisch
- Gesamte Instanzen und ihre Vorschläge können eingefroren werden, beispielsweise um die Ergebnisse einer Diskussion zu archivieren
- Die Barrierefreiheit wurde verbessert durch Tastaturnavigation. Jetzt können alle Elemente auf den Instanzen per Tabulator Taste erreicht werden.

Der Liquid Democracy e.V. organisiert das „**Forschungsnetz Liquid Democracy**“ (FoLD): Das Forschungsnetz Liquid Democracy (FoLD) ist eine Forschungsinitiative im Kontext des Einsatzes demokratischer Teilnehmungssoft-



ware in Politik, Verwaltung und in Organisationen mit dem Ziel der Etablierung eines durchlässigen demokratischen Prinzips in politischen und zivilgesellschaftlichen Bereichen. Das Forschungsnetz dient der Erarbeitung von theoretisch und empirisch fundiertem Wissen über die Einführung, Nutzung und Förderung demokratischer Prozesse mittels moderner Technologien unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen in den unterschiedlichen Anwendungsfeldern. Im Rahmen der Forschungsinitiative werden wissenschaftlich ausgerichtete Forschungsvorhaben zu einem Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen (Politik- und Sozialwissenschaften, Informatik, Design u.a.) miteinander verknüpft. Gemeinsam soll an Fragestellungen zum Thema demokratische Partizipation mit zeitgemäßen Werkzeugen gearbeitet werden. Alle interessierten Forschungsinstitutionen und einzelne Wissenschaftler*innen können sich anmelden und an den Veranstaltungen (online und offline) teilnehmen.

Aktive Institutionen im FoLD (Stand 31.12.2013):

- Zeppelin University Friedrichshafen
- Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin
- ISPRAT Institut
- Arbeitsgemeinschaft der ev. Jugend in Niedersachsen
- Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- nexus - Institut für Kooperationsmanagement u. interdisziplinäre Forschung
- Heinrich-Heine-Universität-Düsseldorf

Das **2. Treffen des Forschungsnetzwerks Liquid Democracy (FoLD)** fand am 26. April 2013 in den Räumen der Hertie School of Governance in Berlin statt. Es gab Impulsreferate der Teilnehmer*innen zu drei verschiedenen Themenschwerpunkten: Aktuelle und geplante Forschungsprojekte, Praxisprojekte auf den Adhocracy-Beteiligungsplattformen, Ausblick auf zukünftige Projekte und die Weiterentwicklung von Adhocracy. Ein Bericht ist abrufbar unter: <https://fold.liqd.net/netzwerk/veranstaltungen/fold-treffen-am-26-04-2013/>

Vorträge:

- Dr. Tobias Escher (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf): "Internetvermittelte kooperative Normsetzung" - Unter welchen Bedingungen und mit welchen Folgen kann internetvermittelte kooperative Normsetzung in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen realisiert werden?



- Katharina Frier-Obad (Sekretariat Deutscher Bundestag): "Beteiligungsplattform der Enquetekommission "Internet und digitale Gesellschaft"
- Katharina Großes (Zeppelin Universität): "Erfolg der Enquetebeteiligung" - Vortrag über die Nutzerbefragung von enquetebeteiligung.de
- Saskia Fritzsche (Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyerer): "Beteiligungstransparenz von Online-Bürgerbeteiligungsverfahren als qualitative Stellschraube partizipativen Verwaltungshandelns"
- Nicolas Dietrich (Liquid Democracy e.V.): "Adhocracy – wohin, woher, warum?"
- Daniel Reichert (Liquid Democracy e.V.): "Künftige Projekte"
- Jürgen Ertelt (IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.): "Mehr Beteiligung realisieren durch digitale Medien und Internet – ePartizipation schafft gestaltende Zugänge für Jugendliche zur Demokratieentwicklung"
- Dr. Stella Veciana (Vereinigung deutscher Wissenschaftler e.V.): "Projekt Forschungswende"
- Sören Bachmann (Hamburg Stiftung für Wirtschaftsethik): "Projekt Stadt!Macht!Schule!"

Im Oktober 2013 ist das Projekt **Policy Compass** gestartet. Dabei handelt es sich um ein von der EU gefördertes Projekt im Rahmen von FP7.

<http://policycompass.eu/>

Das Ziel des Policy Compass ist die Entwicklung eines Forschungsprototyps für ein einfach und intuitiv zu verwendendes, web-basiertes Werkzeug für Soziale Medien und ePartizipations Plattformen, das Bürger*innen und Regierungsbeamten ermöglicht, Modelle und Fuzzy Cognitive Maps (FCM) aus europäischen Open Data Quellen zu erstellen, zu kommentieren und kollaborativ zu erarbeiten, um politische Strategien (policies) zu entwickeln und zu evaluieren.



Der Satzungszweck wird zudem verwirklicht durch:

b) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

c) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen Organisationen bzw. verschiedenen Interessensgruppen, z.B. zwischen Vereinen, Parteien, sozialen Bewegungen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

d) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen und gewählten Repräsentanten und Repräsentantinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

Mit **adhocracy.de** betreiben wir eine Online-Plattform, über die es möglich ist einen zielgerichteten, lösungsorientierten und verbindlichen Diskurs zu führen, der in demokratische Entscheidungen münden kann. Adhocracy.de ist für jeden kostenlos nutzbar. Diverse Vereine & Organisationen nutzen unseren kostenlosen Internetdienst (www.adhocracy.de).

Dazu gehören zum Beispiel:

- Forschungswende: Die zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende ist ein Zusammenschluss verschiedener Verbände, die sich kritisch mit der Forschungsförderung auseinandersetzen und interdisziplinär Alternativen dazu entwickeln möchten. Die einzelnen Arbeitsgruppen sind auf Adhocracy.de präsent und greifen die Ideen von Interessierten auf.
- Der Standard: Projekt „mitreden“. Am 20. Januar 2013 stimmte Österreich in einer Volksbefragung über die Zukunft der Wehrpflicht ab. Aus diesem Anlass erschien eine STANDARD-Schwerpunktausgabe zum Thema Direkte Demokratie, die sich Fragen der Bürgermitbestimmung widmete. Wie die Schwerpunktausgabe aussah, entschieden die Leserinnen und Leser des STANDARD erstmals selber mit.
- Vier Monate lang hat der ZEITmagazin-Faktomat Wahlkampfaussagen von Politikern auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft, die Ergebnisse wurden im ZEITmagazin und auf ZEIT ONLINE veröffentlicht.
- Main-Post: Der Main-Post-Faktencheck: Stimmt das alles, was die Politiker behaupten?

Seit Frühjahr 2012 ist **OffeneKommune.de** online; eine neutrale Infrastrukturplattform für kommunale Bürgerbeteiligung. Ziel ist es, einen direkten Dialog zwischen Bürgern, Kommunen und Organisationen zu ermöglichen, in dem gemeinsam kommunale Anliegen diskutiert und Lösungskonzepte auf transpa-



rente Weise entwickelt werden können. Als neutrale Beteiligungsplattform ist OffeneKommune.de für jeden frei zugänglich und lädt alle gesellschaftlichen Akteure ein, zu Diskussionen und Entscheidungsprozessen beizutragen.

Ypart.eu betreiben wir seit November 2012 als europaweite Online-Beteiligungsplattform speziell für Jugendliche. Ypart ist eine europaweite Online-Beteiligungsplattform speziell für Jugendliche. Das Ziel ist es, jungen Menschen eine leicht zugängliche Plattform zu geben, auf der sie sich online treffen, Ideen entwickeln, Anliegen diskutieren und gemeinsam Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen können. Ypart richtet sich besonders auch an kommunale Institutionen und an Jugendorganisationen. Ypart ist ein gemeinnütziges Projekt, das vom Liquid Democracy e.V. in Kooperation mit IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. entwickelt wird.

Projekte Ypart.eu:

E-Partizipation in Berliner Jugendzentren aktiv mitentwickeln

Von September bis Dezember 2013 wurden neue Projektpartner gewonnen. Die Zielgruppe sind Jugendzentren, Medienkompetenzzentren, Quartiersmanagements, Kinder- und Jugendparlamente. Das Projekt wurde durch Vorträge, Workshops auf Konferenzen und etlichen Veranstaltungen bekannt gemacht. Projekttreffen und Workshops mit den teilnehmenden Projektpartnern wurden organisiert, um den Beteiligungsprozess genauer zu konzipieren. Neue Projektpartner wurden gewonnen (Quartiersmanagements und Kinder- und Jugendparlament), Projekttreffen und Workshops zur Prozessplanung mit den teilnehmenden Projektpartnern wurden erfolgreich realisiert. Das Projekt wird durch den Jugenddemokratiefonds Berlin gefördert.

AEGEE (europäische Studierendenorganisation)

Von Oktober bis Dezember 2013 wurde ein Projekttreffen und Workshop zur Planungsprozess in Brüssel am Sitz von AEGEE veranstaltet und infolgedessen wurde die Ypart Instanz für AEGEE erfolgreich konfiguriert. Zielgruppe sind AEGEE Mitglieder. Das Treffen in Brüssel zur Planung des Beteiligungsprozesses und die Konfiguration der Ypart Instanz wurde erfolgreich realisiert.

Akquise von Projektpartnern in Italien

Die Online-Beteiligungsplattform Ypart.eu wurde durch ein Anschreiben an etliche Jugendorganisationen, Vereinen, Verbänden, etc. in Italien bekannt gemacht. Als Projektpartner mit Sitz in Rom wurde der Verein Impulsi Onlus gewonnen. Eine Skype-Treffen für die Konzipierung des Projektes "Horror Film Festival Interiora" wurden realisiert.

Kommunale Beteiligung im Rahmen von Youthpart



Wie können zeitgemäße Formen der Jugendbeteiligung die Potenziale der Digitalisierung nutzen? Wie kann hierdurch die Teilhabe junger Menschen verbessert werden? Welche Erfahrungen gibt es dazu bereits im In- und Ausland? Wie kann onlinebasiert Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene ausgestaltet werden? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Initiativen **youthpart** und **youthpart #lokal**. In einem Kompetenz-Netzwerk werden gemeinsam internetbasierte Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche entwickelt. Ziel ist es, ePartizipation als wirkungsvolle, jugendgerechte und zeitgemäße Form der Beteiligung zu etablieren. **Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend. Es wird in Kooperation mit IJAB (Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung durchgeführt.**

Folgende Kommunen sind bereits gestartet:

Youthpart #Lokal: Kyffhäuserkreis, Saalfeld, Oschatz, Verbandsgemeinde Offenbach, Jüchen

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Auf der Onlinebeteiligungsplattform dpsg.ypart.eu können alle Mitglieder und Interessierte über die Satzung diskutieren. Dort wird alle drei Wochen ein neues Thema diskutiert.

Weitere Projekte:

Darüber hinaus entwickelt und betreut der Verein auch online-Beteiligungsprojekte für verschiedene Organisationen, die nicht auf den öffentlich zugänglichen Plattformen stattfinden. Es kommt dabei immer die Freie Software Adhocracy zum Einsatz. Viele der Projekte werden im Rahmen des FoLD auch wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse fließen in die theoretische und praktische Weiterentwicklung ein.

Beispiele:

Stärken – Werte – Ziele: Der partizipative Weg zum Leitbild am Karlsruher Institut für Technologie

Ziel des KIT-Leitbildprojekts war die Erstellung eines Leitbildes und eines Slogans für das KIT. Alle KIT-Beschäftigten und -Studierenden konnten mitwirken. Zentrum der Projektaktivitäten war die Online-Plattform participation.kit.edu.

Entwicklung einer verbindlichen Promotionsordnung

Mathematisch-Naturwiss. Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



beteiligung.gruene-nrw.de

Teilhabe und Beteiligung stärken – Chancen des digitalen Wandels nutzen (Landesverband der Grünen in NRW)

Publixphere (<http://www.publixphere.de>)

Publixphere ist eine unabhängige, parteipolitisch neutrale Informations- und Diskussionsplattform, die politische Öffentlichkeit zu nutzerdefinierten Themen herstellt – online wie offline.

Durchgeführte Workshops

Reichert, D. (29.05.2013). Workshop zu „Liquid Democracy“. SPD Sachsen in Leipzig.

Reichert, D. (13.06.2013). Workshop zu „Liquid Democracy“. Leuphana Universität Lüneburg, Jugendforschertagung.

Reichert, D. (2013, September). Workshop zu „Liquid Democracy“. Theater an der Parkaue, Berlin.

Der Satzungszweck wird darüber hinaus verwirklicht durch:

e) Publikationen (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Webseiten, wissenschaftliche Beiträge, zeitnahe Veröffentlichungen, Vorträge)

Veröffentlichungen, sowie die Arbeit an den Konzepten ist unter liqd.de zu finden. Hier eine Auflistung der Vorträge und Publikationen:

Vorträge (sortiert nach Datum):

Reichert, D. (29.01.2013). Vortrag und Podiumsdiskussion: „Adhocracy und OffeneKommune.de“. Landtag Schleswig-Holstein in Kiel, Landtagsfraktion Piraten Partei.

Reichert, D. (18.02.2013). Vortrag: „Liquid Democracy“. Stadtjugendausschuss Karlsruhe, Jubez Cafe.

Reichert, D. (21.02.2013). Podium zu Jugendbeteiligung auf Ypart.eu. Social-Media-Week Hamburg.

Paetsch, J. (2013, Mai). Chancen durch digitale Beteiligung. Kurzinput im Rahmen der Veranstaltung „Nichtwähler_innen - und wie weiter?“. Heinrich-Böll-Stiftung Berlin.

Reichert, D. (06.05.2013). Ringvorlesung zu „Liquid Democracy“. Karlsruher Institut für Technologie.



- Paetsch, J. (2013, Juni). Digitale Demokratie-Wie kommen wir zu mehr Gerechtigkeit? Workshop im Rahmen der Konferenz „Baustellen der Demokratie“. Heinrich-Böll-Stiftung Berlin.
- Reichert, D. (11.06.2013). Vortrag zu „Liquid Democracy und Adhocracy“. Martin-Luther-Universität Halle an der Saale, Politikwissenschaft-Institutsguppe.
- Reichert, D. (18.06.2013). Vortrag und Panel zu „Liquid Democracy“. Digitaler Heidekreis, Walsrode, Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Reichert, D. (12.07.2013). Vortrag und Podium zu „Liquid Democracy“. Tagung „Vision Stadt“, Universität Münster.
- Reichert, D. (30.07.2013). Vortrag zu „Liquid Democracy“. SPD Ansbach.
- Reichert, D. (14.09.2013). Podium zur Bürgerbeteiligung auf dem Tempelhofer Feld. Sommerakademie „Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung“, Berlin.
- Paetsch, J. (2013, Oktober). Digitale Demokratie-Potentiale nutzen. Vortrag für die Heinrich-Böll-Stiftung Berlin.
- Reichert, D. (04.10.2013). Vortrag zu „Liquid Democracy“. Res Publica „Politik Festival“, Paretz.
- Treutner, N. (23.10.2013). Vortrag zu „Liquid Democracy“. 15. Socialbar Nürnberg
- Reichert, D. (04.12.2013). Vortrag „Digitale Jugendbeteiligung“. Moderner Staat, Berlin.
- Reichert, Daniel & Panek, Eva (2013, 29. Januar): „Liquid Democracy, Adhocracy und OffeneKommune.de“. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Digitaler Parlamentarismus“ der Piratenfraktion des Landtages Kiel. Landeshaus Kiel.
- Dietrich, Nicolas (2013, 26. April): *Adhocracy - wohin, woher, warum?* Vortrag auf dem zweiten Treffen des Forschungsnetzwerks Liquid Democracy (FoLD) an der Hertie School of Governance in Berlin.
- Reichert, Daniel (2013, 26. April): *Künftige Projekte des Liquid Democracy e.V.* Vortrag auf dem zweiten Treffen des Forschungsnetzwerks Liquid Democracy (FoLD) an der Hertie School of Governance in Berlin.
- Panek, Eva (2013, 8. Mai): „ePartizipation & Youth – Tools, processes, policy“. Teilnahme am Panel im Rahmen der Veranstaltung „Building Tomorrow’s Europe – Fachkongress zur Jugendarbeit und Jugendpolitik in Europa“, World Conference Center Bonn.
- Panek, Eva (2013, 3. Juni): „Jugendbeteiligung in der digitalen Gesellschaft - Das Modell "Liquid Democracy" in der Jugendarbeit.“ Vortrag im Rahmen des Fachtags „Digital // Vernetzt // Beteiligt - Jugendarbeit und Partizipation mit dem Social Web“,
- Panek, Eva (2013, 19. August): „Ypart as a good practice example for eParticipation in Germany“. Vortrag im Rahmen des Peer-Learning Seminars "e-Participation & youth". Helsinki, Finnland, veranstaltet von youthpart (I-JAB-Internationale Fachstelle für Jugendarbeit der BRD) & Development Centre of Youth Information and Counselling Work - Koordinaatti.



- Panek, Eva (2013, 7. Oktober): „Ypart.eu – Jugendbeteiligung in der Liquid Democracy“. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Fokus Jugend: e-Partizipation“, Magdeburg
- Panek, Eva (2013, 11. Oktober): „Liquid Democracy und Ypart in der Jugendbeteiligung“ im Rahmen der Veranstaltung „Perspektivtage Karlsruhe“, Stadtjugendausschuss e.V., Karlsruhe
- Kuhn, Ingrid (2013, 07. November): „Aktiv Mitentscheiden- E-Partizipation in Berliner Jugendzentren aktiv mitentwickeln“. Vortrag im Rahmen des 03. Offenen Werkstattgesprächs der Berliner Allianz für e-Partizipation, DKJS, Berlin.
- Panek, Eva (2013, 11. November): „Ypart und Offenekommune.de als moderne Beteiligungsmöglichkeit in Kommunen“. Vortrag auf Einladung des Fachbereichs Jugend, Arbeit und Soziales der Stadt Lingen, Lingen.
- Panek, Eva (2013, 12. November): „Ypart – konkrete Softwaremöglichkeiten für Partizipationsprojekte.“ Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Partizipation und Medien. Das Social Web als Chance für mehr Jugendbeteiligung“, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie, Münster
- Panek, Eva (2013, 21. November): „Liquid Democracy und Ypart in der Jugendbeteiligung“ . Vortrag auf Einladung des Stadtjugendrings Mannheim e.V.
- Kuhn, Ingrid (2013, 05. Dezember) : "Liquid Democracy und Ypart in der Jugendbeteiligung". Vortrag im Rahmen des Seminars "Formen demokratischer Partizipation" Dr. Eva Krick, Humboldt-Universität im Institut für Sozialwissenschaften, Berlin.

Publikationen:

- Paetsch, J. & Reichert, D. (2014). Potenziale nutzen mit Liquid Democracy. In: M. Friedrichsen & R.A. Kohn (Hrsg.), Liquid Democracy: Digitale Politikvermittlung – Chancen und Risiken interaktiver Medien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Reichert, Daniel / Panek, Eva (2014). Alles ist im Fluss – die fließenden Ebenen einer Liquid Democracy, in: Voss, Kathrin (Hrsg.): Internet und Partizipation. Bottom-up oder Top-down? Politische Beteiligungsmöglichkeiten im Internet, S. 299-310, Wiesbaden.

Interviews, Podiumsdiskussionen und co.:

- Wegener, Frederik: Interview mit Frederik Wegener über Adhocracy, offene Strukturen und erfolgreiche Teilhabe, Bundeszentrale für politische Bildung (BPB), Netzdebatte:



<https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/174105/interview-mit-frederik-wegener-ueber-adhocracy-offene-strukturen-und-erfolgreiche-teilhabe>.

Paetsch, Jennifer: Interview für den Tagesspiegel „Berlin 2030“, 14.06.2013, <http://www.tagesspiegel.de/berlin/berlin-2030-unsere-serie-blickt-in-die-zukunft-6-die-trutzburg-wird-zum-glaspalast/8346992.html>

Paetsch, Jennifer: *Mehr Austausch führt zu besseren Ergebnissen*, Interview für tagesschau.de, 4.5.2012,

<http://www.tagesschau.de/inland/liquiddemocracy102.html>.

Publikation des Interviews in folgenden Schulbüchern:

- *Politik aktuell 10*, C.C.Buchners Verlag (2013)
- *Das IGL-Buch*, Klett-Verlag (2013)
- *Politikbuch für die FOS*, Cornelsen-Verlag (2014)

Berlin, den 30.01.2014

Daniel Reichert
(Vorsitzender)

Jennifer Paetsch
(Stellvertreterin)